FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die in der Evangelischen Kirche gewöhnlichen Episteln und Evangelia, Wie solche durchs ganze Jahr an denen Sonn- Fest- und Feyertagen verlesen und ...

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1779

VD18 90821793

Evangelium von der Taufe Christi, Matth. 3, 13 - 17.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203304

Visual Library

verleugnen das ungöttliche Wesen, und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt, und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des grossen Gottes, und unsers Heilandes Jesu Christi, der sich selbst für uns gegeben hat, auf daß er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit, und reiniate ihm selbst ein Volck zum Eigenthum, das fleissig wäre zu guten Wercken.

Eine andere Epistel, zum Tito am 3, 4-7.

Da aber erschien die Freundlichkeit und Leutseligkeit Gottes, unsers Heylandes, nicht um der Werke willen der Gerechtigkeit, die wir gethan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit macht er uns selig durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes, welchen er ausgegossen hat über uns reichlich durch Jesum Christum unsern Heyland. Auf daß wir durch desselben Gnade gerecht und Erben seyn des ewigen Lebens, nach der Hoffnung, das ist gewißlich wahr.

Evang. Von der Flucht Christi in Egypten.

Matth. 2, 13-15

Da die Weisen hinweg gezogen waren, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Joseph im Traum, und sprach: Stehe auf, und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir, und fleuch in Egyptenland, und bleib allda, bis ich dir sage. Denn es ist vorhanden, daß Herodes das Kindlein suchet, dasselbige umzubringen. Und er stund auf, und nahm das Kindlein, und seine Mutter zu sich bey der Nacht, und entwich in Egyptenland, und blieb allda, bis nach dem Tode Herodis, auf daß erfüllet würde, das der HERR durch den Propheten gesaget hat, der da spricht: Aus Egypten habe ich meinen Sohn gerufen.

Eine andere Epistel auf diesen Sonntag, 1 Petr. 3, 20-22.

In der Arche Noä wurden wenig, das ist, acht Seelen, behalten, durchs Wasser, welches nun auch uns selig machet in der Taufe die durch jenes bedeutet ist. Nicht das Abthun des Unflats am Fleisch, sondern der Bund eines guten Gewissens mit Gott durch die Auferstehung Jesu Christi, welcher ist zu der Rechten Gottes im Himmel gefahren, und sind ihm unterthan die Engel, und die Gewaltigen, und die Kräften.

Evangelium von der Taufe Christi, Matth. 3, 13-17.

Zu der Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johanne, daß er sich von ihm taufen liesse. Aber Johannes wehrete ihm und sprach: ich bedarf wohl, daß ich von dir getaufet werde, und du kommst zu mir. Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Laß jetzt also seyn, also gebühret es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ er ihm zu. Und da Jesus getaufet war, stieg er bald heraus aus dem Wasser. Und siehe, da that sich der Himmel auf über ihm. Und Johannes sahe den Geist Gottes gleich als eine Taube herabfahren, und über ihn kommen. Und siehe, eine Stimme vom Himmel herab sprach: Diß ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe.

Epistel an der H. drey Könige Fest, oder Epiphamä. Esaiä 60, 1-6.

Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kömmt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über